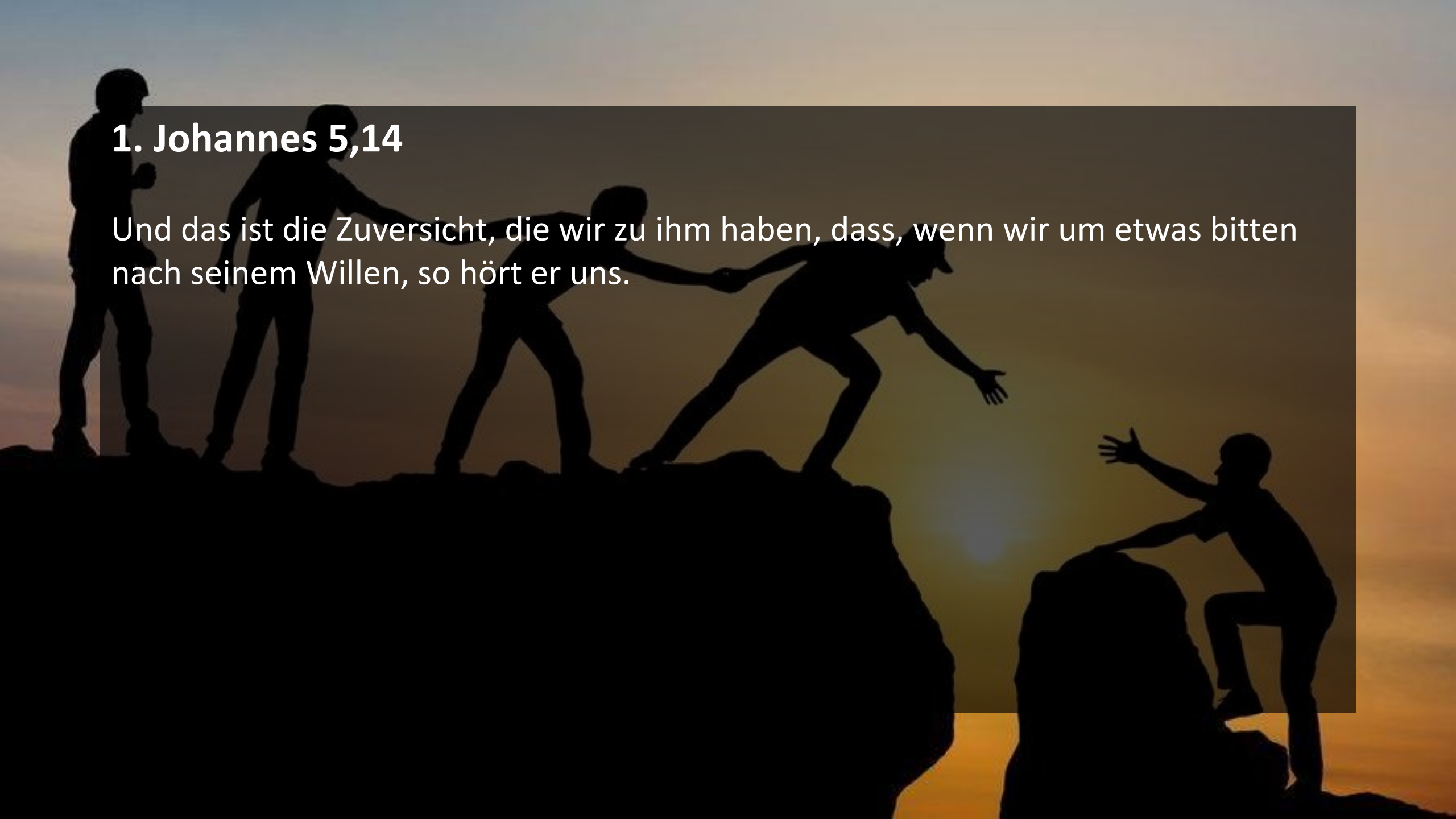
Markus 2,1-5

1 Und nach einigen Tagen ging er wieder nach Kapernaum hinein, und es wurde
bekannt, dass er im Hause war. 2 Und es versammelten sich viele, sodass sie keinen
Platz mehr hatten, nicht einmal vor der Tür; und er sagte ihnen das Wort. 3 Und sie
kommen zu ihm und bringen einen Gelähmten, von vieren getragen. 4 Und da sie
⟨ihn⟩ wegen der Volksmenge nicht zu ihm bringen konnten, deckten sie das Dach
ab, wo er war; und als sie es aufgebrochen hatten, lassen sie das Bett hinab, auf
dem der Gelähmte lag. 5 Und als Jesus ihren Glauben sah, spricht er zu dem
Gelähmten: Kind, deine Sünden sind vergeben.

Markus 2,6-12

6 Es saßen dort aber einige von den Schriftgelehrten und überlegten in ihren
Herzen: 7 Was redet dieser so? Er lästert. Wer kann Sünden vergeben außer einem,
Gott? 8 Und sogleich erkannte Jesus in seinem Geist, dass sie so bei sich
überlegten, und spricht zu ihnen: Was überlegt ihr dies in euren Herzen? 9 Was ist
leichter? Zu dem Gelähmten zu sagen: Deine Sünden sind vergeben, oder zu sagen:
Steh auf und nimm dein Bett auf und geh umher? 10 Damit ihr aber wisst, dass der
Sohn des Menschen Vollmacht hat, auf der Erde Sünden zu vergeben – spricht er zu
dem Gelähmten: 11 Ich sage dir, steh auf, nimm dein Bett auf und geh in dein Haus!
12 Und er stand auf, nahm sogleich das Bett auf und ging vor allen hinaus, sodass
alle außer sich gerieten und Gott verherrlichten und sagten: Niemals haben wir so
etwas gesehen!

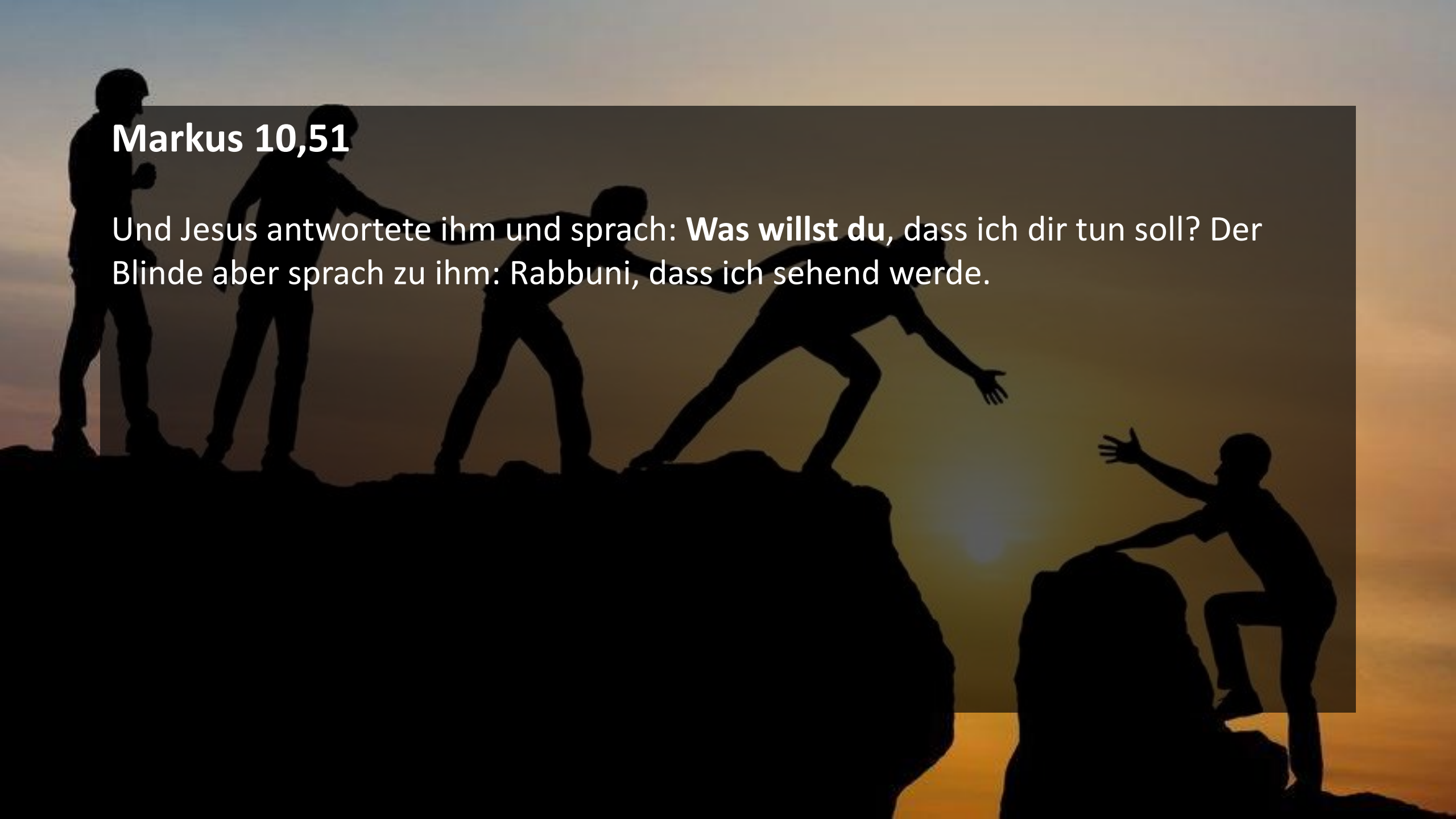
1. Die Freunde



1. Johannes 5,14

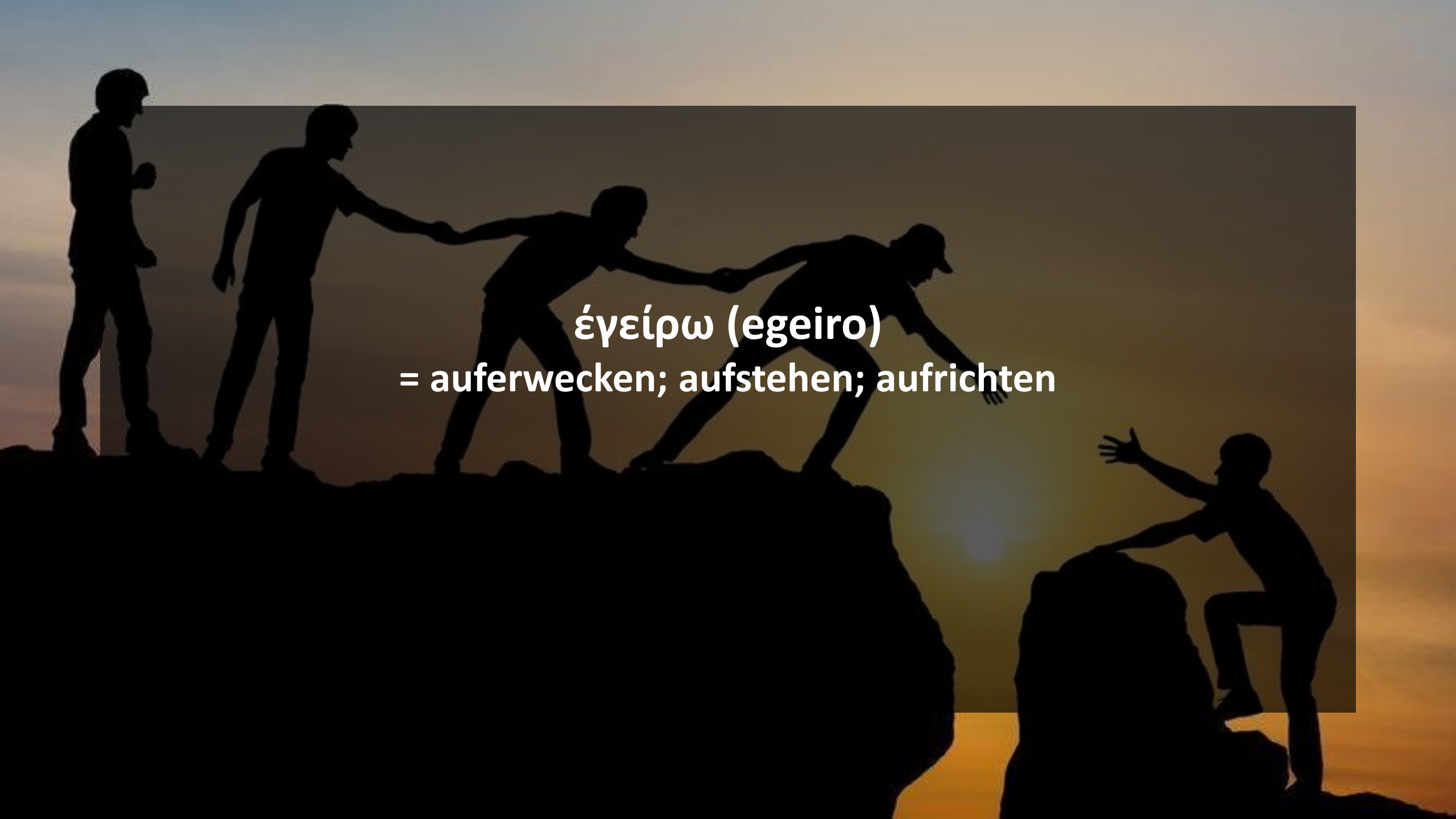
Und das ist die Zuversicht, die wir zu ihm haben, dass, wenn wir um etwas bitten nach seinem Willen, so hört er uns.

1. Die Freunde
2. Der Gelähmte



Markus 10,51

Und Jesus antwortete ihm und sprach: **Was willst du**, dass ich dir tun soll? Der Blinde aber sprach zu ihm: Rabbuni, dass ich sehend werde.



έγείρω (egeiro)

= auferwecken; aufstehen; aufrichten

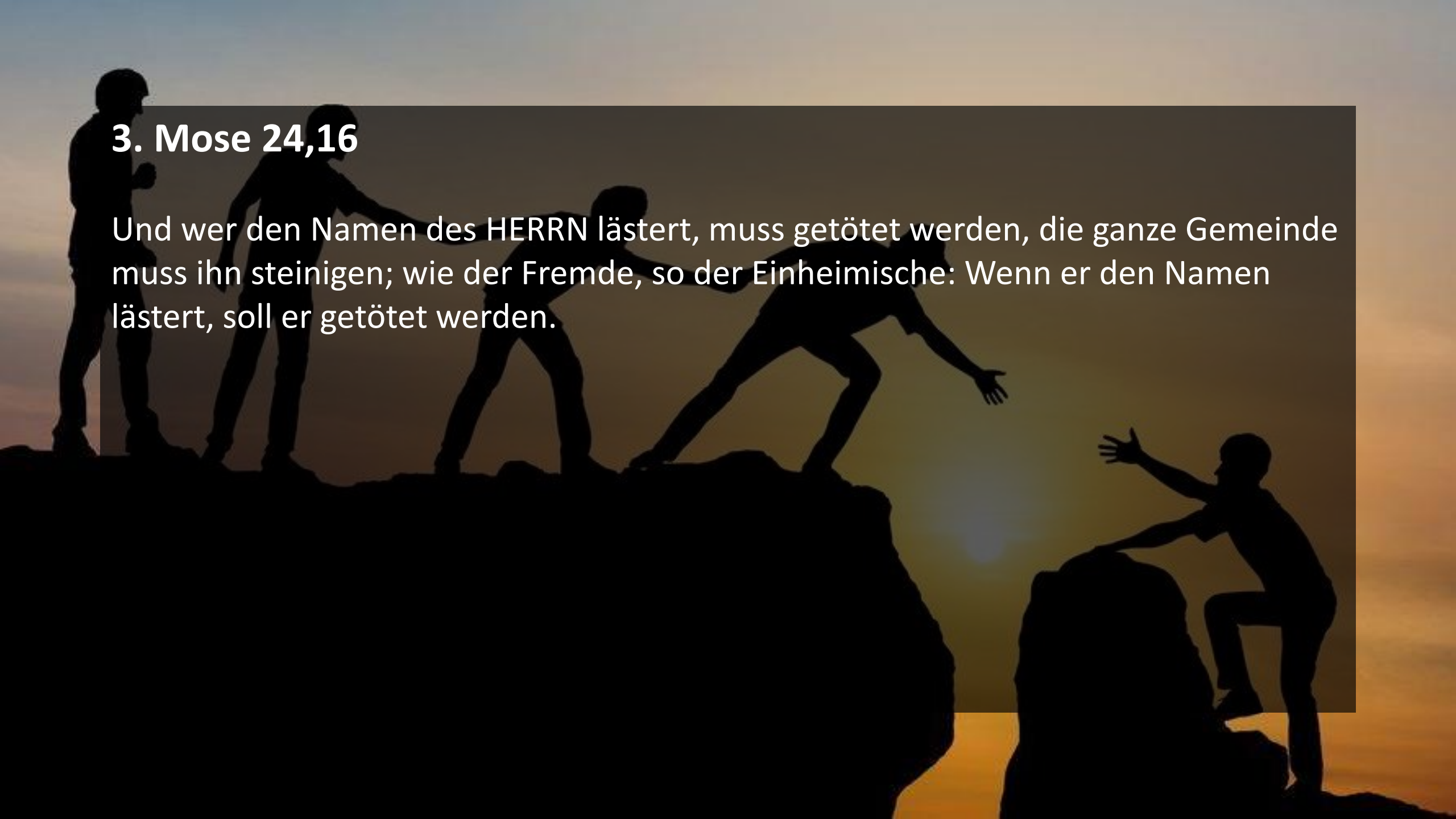
1. Die Freunde
2. Der Gelähmte
3. Die Pharisäer

Markus 2,6-12

6 Es saßen dort aber einige von den Schriftgelehrten und überlegten in ihren
Herzen: 7 Was redet dieser so? Er lästert. Wer kann Sünden vergeben außer einem,
Gott? 8 Und sogleich erkannte Jesus in seinem Geist, dass sie so bei sich
überlegten, und spricht zu ihnen: Was überlegt ihr dies in euren Herzen? 9 Was ist
leichter? Zu dem Gelähmten zu sagen: Deine Sünden sind vergeben, oder zu sagen:
Steh auf und nimm dein Bett auf und geh umher? 10 Damit ihr aber wisst, dass der
Sohn des Menschen Vollmacht hat, auf der Erde Sünden zu vergeben – spricht er zu
dem Gelähmten: 11 Ich sage dir, steh auf, nimm dein Bett auf und geh in dein Haus!
12 Und er stand auf, nahm sogleich das Bett auf und ging vor allen hinaus, sodass
alle außer sich gerieten und Gott verherrlichten und sagten: Niemals haben wir so
etwas gesehen!

Johannes 9,1-3

1 Und als er vorüberging, sah er einen Menschen, blind von Geburt. 2 Und seine
Jünger fragten ihn und sagten: Rabbi, wer hat gesündigt, dieser oder seine Eltern,
dass er blind geboren wurde? 3 Jesus antwortete: Weder dieser hat gesündigt noch
seine Eltern, sondern damit die Werke Gottes an ihm offenbart werden.

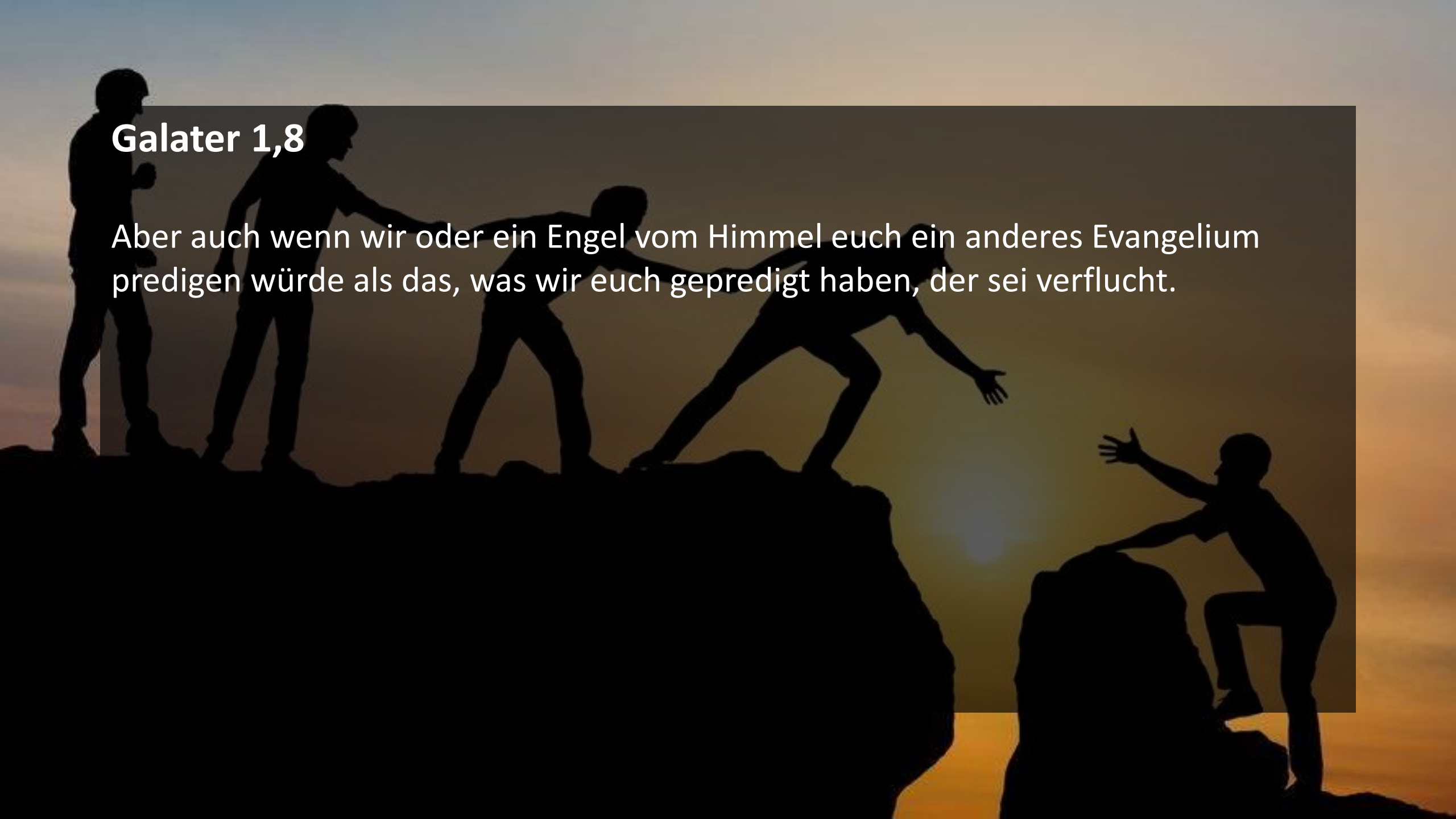


3. Mose 24,16

Und wer den Namen des HERRN lästert, muss getötet werden, die ganze Gemeinde muss ihn steinigen; wie der Fremde, so der Einheimische: Wenn er den Namen lästert, soll er getötet werden.

Matthäus 7,16-20

16 An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Liest man etwa von Dornen Trauben
oder von Disteln Feigen? 17 So bringt jeder gute Baum gute Früchte, aber der faule
Baum bringt schlechte Früchte. 18 Ein guter Baum kann nicht schlechte Früchte
bringen, noch ⟨kann⟩ ein fauler Baum gute Früchte bringen. 19 Jeder Baum, der
nicht gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. 20 Deshalb, an
ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.



Galater 1,8

Aber auch wenn wir oder ein Engel vom Himmel euch ein anderes Evangelium predigen würde als das, was wir euch gepredigt haben, der sei verflucht.

Apostelgeschichte 17,10-11

10 Die Brüder aber sandten sogleich in der Nacht sowohl Paulus als ⟨auch⟩ Silas
nach Beröa; die gingen, als sie angekommen waren, in die Synagoge der Juden. 11
Diese aber waren edler als die in Thessalonich; sie nahmen mit aller Bereitwilligkeit
das Wort auf und untersuchten täglich die Schriften, ob dies sich so verhielt.

1. Die Freunde
2. Der Gelähmte
3. Die Pharisäer
4. Jesus

Markus 2,1-5

1 Und nach einigen Tagen ging er wieder nach Kapernaum hinein, und es wurde
bekannt, dass er im Hause war. 2 Und es versammelten sich viele, sodass sie keinen
Platz mehr hatten, nicht einmal vor der Tür; und er sagte ihnen das Wort. 3 Und sie
kommen zu ihm und bringen einen Gelähmten, von vieren getragen. 4 Und da sie
⟨ihn⟩ wegen der Volksmenge nicht zu ihm bringen konnten, deckten sie das Dach
ab, wo er war; und als sie es aufgebrochen hatten, lassen sie das Bett hinab, auf
dem der Gelähmte lag. 5 Und als Jesus ihren Glauben sah, spricht er zu dem
Gelähmten: Kind, deine Sünden sind vergeben.

Markus 2,6-12

6 Es saßen dort aber einige von den Schriftgelehrten und überlegten in ihren
Herzen: 7 Was redet dieser so? Er lästert. Wer kann Sünden vergeben außer einem,
Gott? 8 Und sogleich erkannte Jesus in seinem Geist, dass sie so bei sich
überlegten, und spricht zu ihnen: Was überlegt ihr dies in euren Herzen? 9 Was ist
leichter? Zu dem Gelähmten zu sagen: Deine Sünden sind vergeben, oder zu sagen:
Steh auf und nimm dein Bett auf und geh umher? 10 Damit ihr aber wisst, dass der
Sohn des Menschen Vollmacht hat, auf der Erde Sünden zu vergeben – spricht er zu
dem Gelähmten: 11 Ich sage dir, steh auf, nimm dein Bett auf und geh in dein Haus!
12 Und er stand auf, nahm sogleich das Bett auf und ging vor allen hinaus, sodass
alle außer sich gerieten und Gott verherrlichten und sagten: Niemals haben wir so
etwas gesehen!

Markus 2,6-12

6 Es saßen dort aber einige von den Schriftgelehrten und überlegten in ihren
Herzen: 7 Was redet dieser so? Er lästert. Wer kann Sünden vergeben außer einem,
Gott? 8 Und sogleich erkannte Jesus in seinem Geist, dass sie so bei sich
überlegten, und spricht zu ihnen: Was überlegt ihr dies in euren Herzen? 9 Was ist
leichter? Zu dem Gelähmten zu sagen: Deine Sünden sind vergeben, oder zu sagen:
Steh auf und nimm dein Bett auf und geh umher? 10 Damit ihr aber wisst, dass der
Sohn des Menschen Vollmacht hat, auf der Erde Sünden zu vergeben – spricht er zu
dem Gelähmten: 11 Ich sage dir, steh auf, nimm dein Bett auf und geh in dein Haus!
12 Und er stand auf, nahm sogleich das Bett auf und ging vor allen hinaus, sodass
alle außer sich gerieten und Gott verherrlichten und sagten: Niemals haben wir so
etwas gesehen!

1. Die Freunde
2. Der Gelähmte
3. Die Pharisäer
4. Jesus